

Abschlussbericht für das Auslandssemester

Fachbereich (h_da): Architektur

Studiengang (h_da): Architektur

Studienniveau: Bachelor Master

Gastland: Australien

Gasthochschule: University of Technology, Sydney

Department Gasthochschule: -

Zeitraum (von/bis): Juli 2019 bis November 2019

Bewertung des Auslandsaufenthaltes insgesamt:

positiv neutral negativ

Bitte ziehen Sie ein kurzes Fazit des Aufenthalts (2-3 Sätze):

Es lohnt sich auf jeden Fall ein Auslandssemester zu machen, es war bisher definitiv die beste Erfahrung im Laufe meines Studiums und eine unglaubliche Bereicherung.

1. Vorbereitung des Auslandsaufenthalts

Wann haben Sie mit der Planung des Auslandsaufenthalts begonnen?

Ich hab die Planung relativ spät begonnen, das war im April 2019.
Es ist ratsam die Planung früher zu beginnen.

Aus welchen Gründen haben Sie sich für die besuchte Gasthochschule entschieden?

Die Universität hatte eine interessante Auswahl an Kursen, die aber trotzdem inhaltlich zu den Kursen passen, die ich mir in Deutschland anrechnen lassen möchte.

Welche Krankenversicherung hatten Sie?

Ich hatte eine Versicherung bei Medibank. Diese ist auch von der Universität verpflichtend.

Welche Tipps würden Sie anderen Studierenden für die Vorbereitung geben?

So früh wie möglich anfangen zu planen und sich gut informieren über Kursinhalte und ähnliches.

2. Anreise/ Ankunft/ Formalitäten

Was ist bei der Einreise/Visumsbeschaffung zu beachten?

Das Visum kann man ganz einfach online beantragen und es dauert auch nur wenige Tage bis man eins genehmigt bekommt.

Welche Tipps können Sie zum Thema Kontoeröffnung/Kreditkarte/Handy geben?

Ich hatte die Barclaycard und bin sehr zufrieden mit dieser Kreditkarte, da kaum zusätzliche Gebühren anfallen.

Ein australisches Konto ist nicht unbedingt notwendig, außer man möchte arbeiten gehen.

Die Simkarte fürs Handy habe ich direkt am Flughafen besorgt und diese funktioniert wie eine Prepaidkarte, die man monatlich aufladen muss.

Wie wurde der Aufenthalt finanziert?

Durch Auslandsbafög, einen Hochschulzuschuss, einen Bildungskredit, eigenes Ersparnis und die Unterstützung meiner Eltern.

3. Unterkunft

Wo und wie haben Sie gewohnt? Wie haben Sie sich die Unterkunft besorgt?

Ich habe zunächst über flatmates.com.au eine WG in Bondi gefunden als Übergang, da ich auf der Warteliste vom Studentenwohnheim (UTS Housing) war. Nach zwei Wochen habe ich dann das Angebot bekommen ins Studentenwohnheim "Geegal" zu ziehen. Das ist das kleinste Wohnheim mit nur 50 Studenten und ich habe in einer WG mit fünf anderen Leuten gewohnt.

Mit welchen Kosten ist für die Unterkunft zu rechnen?

Die Unterkunft kostet wöchentlich 269\$.

4. Studium / Information über die Gasthochschule

Wurde eine Orientierungswoche/-tage angeboten? Bitte machen Sie Angaben zur Dauer und zu den Inhalten.

Die Orientierungswoche bietet verschiedene Angebote/Workshops/Führungen und Möglichkeiten um andere Studenten kennen zu lernen. Man kann sich in verschiedene Events online eintragen. Außerdem gibt es sehr oft kostenloses Essen

und Trinken. Es ist extrem ratsam an der Orientierungswoche teilzunehmen, da man so am einfachsten Kontakte knüpft.

Wie ist die Infrastruktur der Gasthochschule?

Die Infrastruktur ist sehr gut. Es gibt genug Arbeitsplätze und Computer für jeden und die Ausstattung ist ebenfalls in jedem der Gebäude sehr gut.

Bitte beschreiben Sie die von Ihnen belegten Kurse und Ihre akademische Bewertung der Kurse

Kurs 1: Architectural Studio 4

Dieser Kurs ist mit den Projekten vergleichbar, die wie an der Hda im Fachbereich Architektur haben. Man hat ein übergreifendes Thema, in meinem Fall war es "Student Housing" und muss an einem Standort in Sydney ein Gebäude entwerfen und planen. Die Studenten werden Tutoren zugeteilt, die zu Beginn der Lehrveranstaltung ihre Schwerpunkte vorstellen. Man kann danach online auswählen zu welchem Tutor man möchte.

Mir hat der Kurs, von allen, am meisten gefallen. Im Vergleich zu Deutschland ist das Arbeiten deutlich kreativer, dadurch sind die Projekte allerdings nicht so realitätsnah, wie in Deutschland. Es gibt viele Vorgaben bezüglich Layout, Modell etc, man arbeitet nicht so frei, wie in Deutschland, aber auf der anderen Seite sind die Arbeiten leistungsmäßig vergleichbarer und die Notengebung ist dadurch gut nachzuvollziehen. Man arbeitet sehr eng mit den Tutoren zusammen und die Arbeitsatmosphäre ist sehr angenehm und locker. Man arbeitet als Team und die Studenten und Tutoren sind sehr hilfsbereit und engagiert.

Kurs 2: Thermal Design and Environmental Control

In diesem Kurs lernt man umweltgerechtes Entwerfen und neue Methoden und Techniken einen Lageplan und den städtebaulichen Kontext zu analysieren. Wir haben gelernt mit dem Programm Grasshopper zu arbeiten und sollten eine "Intervention" für einen bestimmten Standort in Sydney entwerfen. Dafür hatten wir Computerkurse, in denen wir gelernt haben mit dem Programm zu arbeiten und später Korrekturen für den Entwurf der Intervention.

An der UTS arbeiten die Studenten mit dem Zeichenprogramm Rhino, aber für die meiste Zeit habe ich mit dem Programm gearbeitet, das ich aus Deutschland gewohnt bin. Für diesen Kurs habe ich allerdings ein paar Grundlagen für Rhino gelernt, da man sonst Grasshopper nicht anwenden kann. Die Tutoren sind da extrem hilfsbereit und nehmen sich sehr viel Zeit für einen, damit man nicht hinterherhängt. Dadurch fiel es mir leicht die Grundlagen für das Programm zu lernen.

Kurs 3: Construction Technology 4

In diesem Baukonstruktionskurs ist das Thema "High rise buildings."

Man hat einmal die Woche eine zweistündige Vorlesung und muss als Leistungsnachweise eine Hausarbeit schreiben, eine Präsentation halten und am Ende eine Klausur schreiben. Außerdem haben wir eine Baustelle besucht, die verpflichtend war, aber sehr interessant und informativ. Ich bin sehr froh diesen Kurs belegt zu haben, da ich sehr viel gelernt habe und die Vorlesungen enorm hilfreich und interessant waren. Im Vergleich zu Deutschland ist der Bauko Kurs allerdings recht theoretisch. Ich hatte trotzdem Spaß daran und fand es war eine gute Abwechslung zum Projekt.

Wann und wie konnten Sie sich für die Kurse anmelden?

Vor meiner Abreise konnte ich mich anmelden und es wurde geprüft, ob ich genug Vorkenntnisse für die Kurse habe. Nach einiger Zeit wurden die Kurse dann genehmigt. Es kann sein, dass Kurse abgelehnt werden, aber man hat genug Zeit sich andere Kurse auszusuchen, falls dies der Fall ist oder man es sich mit einem Kurs anders überlegt hat.

Wie werden Leistungsnachweise an der Gasthochschule erbracht (Mitarbeit, Klausuren, Hausarbeiten etc.)?

Meist hat man um die drei Abgaben pro Fach. Die Art des Leistungsnachweises hängt von dem Kurs ab. In Architektur sind es meist Präsentationen. In Bauko hatte ich, wie vorher erwähnt, auch eine Hausarbeit und Klausur.

Die Mitarbeit wird nicht bewertet, aber man hat bei einigen Veranstaltungen Anwesenheitspflicht.

Welche Leistungen/Angeboten gibt es sonst noch an der Gasthochschule und welche haben Sie genutzt (z. B. Sports, Clubs, interkulturelle Aktivitäten, Student-Buddy, spezielle Events...)?

Es gibt viele Clubs an der UTS und einige Events, die vom Studentenwohnheim organisiert werden. Es gibt ziemlich oft Grillabende oder Karaokeabende, die sehr viel Spaß machen und eine Möglichkeit bieten Leute kennen zu lernen.

Außerdem hat man eine kostenlose Mitgliedschaft im UTS Gym, wenn man in einem Studentenwohnheim wohnt. Dort gibt es zahlreiche Sportkurse, an denen ich oft und gerne teilgenommen habe.

Außerdem gibt es oft vergünstigte Angebote von Activate UTS, z.B. Tagestrips zu Wasserparks o.ä.

5. Alltag, Freizeit und Finanzen

Wie hat es mit der Sprache geklappt (auch beim Studium)?

Mit der Sprache hat es sehr gut geklappt. Ich hatte keinerlei Probleme während dem Semester.

Wie war das Uni- und Sozialleben (Alltag & Freizeit)?

Man ist an Wochentagen ziemlich ausgelastet durch die Uni, aber an Wochenenden blieb eigentlich immer Zeit für Unternehmungen.

Das Projekt fand zweimal die Woche statt, dadurch hat man sehr viel Zeit für die Vorbereitung investiert. Wenn man gutes Zeitmanagement hat, bleibt genug Zeit für Freizeit und Unternehmungen.

Man hat eine Woche StudyVacation im Semester, die eigentlich dazu da ist an den Projekten zu arbeiten, aber man kann sich trotzdem ein paar Tage frei nehmen und wegfahren oder Tagestrips unternehmen.

Sonstige Tipps und Hinweise (z.B. zur Stadt, zum Land, Kontakt mit der Heimat, Transport, etc.)

Unternehmungen, die etwas weiter weg sind würde ich immer für sonntags einplanen, da man dort für 2,70\$ den ganzen Tag überall hinfahren kann. Zum Beispiel wenn man Nationalparks besucht. Leider bekommt man als Exchange Student sonst keine Vergünstigung für die Fahrkarten.

6. Fazit

Was war ihre positivste, was Ihre negativste Erfahrung?

Das positivste ist es so viele tolle Menschen kennenzulernen, die wie eine zweite Familie für einen werden.

Negative Erfahrungen habe ich eigentlich keine gemacht. Das einzige, was ich stressig fand, war die Übergangszeit, als ich noch keine Wohnung im Studentenwohnheim hatte und dadurch immer einen recht langen Weg zur Uni hatte.

Wieviel Geld pro Monat würden Sie anderen Studierenden empfehlen einzuplanen?

Ich denke so um die 600€ bis 700€ sollte man einplanen für Essen, Trinken, kleinere Unternehmungen und Tagestrips

Wenn man verreist, z.B. nach Melbourne, an die Ostküste oder Neuseeland, dann kommen natürlich noch zusätzliche Kosten hinzu.

7. Platz für Fotos

Hier können Sie Fotos Ihres Auslandsaufenthalts einfügen: